

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):

 ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Aufwand _____ Euro
Jährlicher Aufwand _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Aufwand 1. Jahr _____ Euro
Aufwand 2. Jahr _____ Euro
Aufwand 3. Jahr _____ Euro
Aufwand 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Auszahlung _____ Euro
Jährliche Auszahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Auszahlung 1. Jahr _____ Euro
Auszahlung 2. Jahr _____ Euro
Auszahlung 3. Jahr _____ Euro
Auszahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Abschreibung _____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Ertrag _____ Euro
Jährliche Erträge _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Ertrag 1. Jahr _____ Euro
Ertrag 2. Jahr _____ Euro
Ertrag 3. Jahr _____ Euro
Ertrag 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Einzahlungen _____ Euro
Jährliche Einzahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Einzahlung 1. Jahr _____ Euro
Einzahlung 2. Jahr _____ Euro
Einzahlung 3. Jahr _____ Euro
Einzahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Auflösung _____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Medien:

 PowerPoint pdf-Datei

Elektronisch mitgezeichnet von:

Landrat

Dezernat 1

Dezernat 2

Dezernat 3

Dezernat 4

Kämmerei/BTM

1. Ausgangslage:

Der Landkreis Bodenseekreis ist an der DBT GmbH mit einer Stammeinlage von 70.000 Euro zu 70,00 % beteiligt. Zuständig für die Feststellung des Jahresabschlusses ist die Gesellschafterversammlung. Der Kreistag erhält hiermit wichtige Informationen zum Jahresabschluss und zur Entwicklung der Gesellschaft.

Es ist kein Aufsichtsrat eingerichtet.

2. Sachverhalt:

a) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Der Wirtschaftsprüfer Bernd Fessler hat den Jahresabschluss für das Jahr 2021 geprüft und der DBT mit Datum vom 5. April 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen.

b) Entwicklung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 weist einen Jahresüberschuss von 529.152,39 Euro aus. Der zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Jahresüberschuss wird mit dem Verlustvortrag aus 2020 von -294.209,52 Euro verrechnet. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 234.942,87 Euro wird in voller Höhe auf die neue Rechnung vorgetragen.

Durch den Jahresüberschuss konnte der Verlustvortrag vollständig ausgeglichen werden und das Eigenkapital in Höhe von 100 Tsd. Euro steht der Gesellschaft wieder in voller Höhe zur Verfügung.

Der gute Jahresabschluss resultiert wesentlich aus den Folgen der Corona-Pandemie.

- So wurden seitens des Landes Baden-Württemberg insbesondere Fördermittel für den Bereich Marketing gewährt. Insgesamt erhielt die Deutsche Bodensee Tourismus GmbH Landesmittel in Höhe von 269 Tsd. Euro.
- Ein weiterer Einflussfaktor war, dass die im Vorjahr infolge einer Betriebsprüfung erfolgten Steuerrückstellungen vollständig aufgelöst werden konnten.
- Durch temporäre Reisebeschränkungen infolge der Pandemie war Marketing im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eher schwierig planbar und daraus resultierend umsetzbar. Ebenfalls wurden Printmedien deutlich weniger nachgefragt.

Unter Berücksichtigung des EU-Beihilferechts können die Gewinne, welche aus der Echt Bodensee Card (EBC) erwirtschaftet werden, zur weiteren Verwendung im Unternehmen verbleiben, da dieser wirtschaftliche Teil des Unternehmens nicht der Betrauung und somit nicht der Überkompensationskontrolle unterliegt.

c) Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 777 Tsd. Euro korrespondiert mit den, bedingt durch eine Änderung der Abrechnungssystematik, deutlich gestiegenen Umsatzerlösen. Zusätzlich ergaben sich bedingt durch vorsichtig angesetzte Vorauszahlungen für neu aufgenommene, umsatzstarke Gemeinden aus den endgültigen Jahresabrechnungen größere Nachzahlungsforderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber den Gesellschaftern auf die Erstattung von Kapitalertragsteuern in Höhe von 306 Tsd. Euro, die in Zusammenhang mit der im Berichtszeitraum abgeschlossenen Betriebsprüfung stehen.

Die deutliche Erhöhung der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus dem hohen Jahresüberschuss.

Das zum 31. Dezember 2020 bestehende negative Eigenkapital der Gesellschaft 194 Tsd. Euro konnte im Berichtszeitraum bedingt durch den Jahresüberschuss vollständig abgebaut werden. Das Stammkapital von 100.000 Euro ist mit dem Nennbetrag angesetzt. Es ist vollumfänglich einbezahlt.

Vom Landkreis Bodenseekreis wurde der Gesellschaft ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 1,2 Mio. Euro gewährt. Dieses wird unter den Verbindlichkeiten im Verbundbereich ausgewiesen und wurde in 2021 erstmals planmäßig getilgt. Die Tilgung betrug 84 Tsd. Euro.

Im Vorjahr wurden im Rahmen einer laufenden Betriebsprüfung Steuerrückstellungen für die drohende Umqualifizierung nichtbegünstigter Dauerverluste in verdeckte Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter gebildet. Die Betriebsprüfung wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen und führt zu einer Kapitalertragsteuernachzahlung in Höhe von 306 Tsd. Euro. Die Gesellschaft hat in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 eine entsprechende Verbindlichkeit eingestellt. Die Steuerrückstellung wurde daher in voller Höhe aufgelöst.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert, wie bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ebenfalls ausschließlich aus der Umstellung der Systematik für die Abrechnung des Solidarbeitrags. Die Verbindlichkeiten aus diesem Bereich gegenüber der Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH (nachfolgend kurz "Bodo") betragen zum Bilanzstichtag 617 Tsd. Euro.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich gegenüber 2020 um 2,222 Mio. Euro (= 416 %) auf 2,756 Mio. Euro erhöht. Der Posten Umsatzerlöse ist allerdings nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Dies liegt insbesondere an den verschiedenen Erlösen im Rahmen der „Echt Bodensee Card“ (2,685 Mio. Euro; VJ. 318 Tsd. Euro). Der Anteil des „Echt Bodensee Card-Solidarbeitrages“ von Bodo am gesamten Solidarbeitrag wurde gemäß der vom Finanzamt Friedrichshafen erteilten verbindlichen Auskunft bis Ende 2020 als durchlaufender Posten behandelt. Die Oberfinanzdirektion hat die verbindliche Auskunft zwischenzeitlich widerrufen, weshalb DBT ab 2021 den gesamten Solidarbeitrag als Umsatzerlöse ausweist. Der Anteil des Solidarbeitrages von Bodo (2,114 Mio. Euro; VJ. 0,00 Euro) wird im Materialaufwand ausgewiesen.

Bereinigt um die umstellungsbedingten Veränderungen ergab sich bei den EBC-Dienstleistungen ein vergleichbarer Umsatz zum Vorjahr in Höhe von 571 Tsd. Euro (+253 Tsd. Euro; +80 %). Dieser deutliche Anstieg ist unter anderem auf die Aufnahme zweier umsatzstarker Gemeinden (Überlingen und Lindau) in 2021 zurückzuführen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 740.000,00 Euro (Vj. 714.000,00 Euro) sowie weitere Zuschüsse des Landes für die Entwicklung des Tourismus i. H. v. 62 Tsd. Euro.

d) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Der Prüfungsauftrag den Wirtschaftsprüfer Bernd Fessler umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Dementsprechend erstreckte sich die Prüfung auch darauf, ob die Geschäfte der Gesellschaft mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag geführt worden sind. Der Wirtschaftsprüfer Bernd Fessler bestätigt, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021 gegeben war.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung wird in der Sitzung berichtet und auf den beigefügten Lagebericht hingewiesen.

e) Finanzbeziehungen im Haushaltsjahr 2021

Zahlung vom Bodenseekreis an die DBT:

- ⇒ 526.288 Euro Gesellschafterzuschuss
- ⇒ 6.387 Euro Sonstiges

Zahlung von der DBT an den Bodenseekreis:

- ⇒ 24.000 Euro Zinsen für Darlehen
- ⇒ 84.000 Euro Tilgung Darlehen
- ⇒ 132 Euro Gebühren

Vom Bodenseekreis gewährtes Darlehen:

- ⇒ 1.200.000 Euro Gesellschafterdarlehen vom 21.12.2016
- Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2032
- Zins: 2,0 %
- Tilgung: 7,0 %

3. Finanzielle Auswirkungen:

Durch den Bericht ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.